

# Eine saubere Sache

**Über sauberes Trinkwasser macht sich der deutsche Otto Normalverbraucher in der Regel nicht allzu viele Gedanken. Dabei ist die Abwasseraufbereitung ein hochkomplizierter Prozess. Die Martin Systems AG aus dem thüringischen Sonneberg liefert mit ihren speziellen Membranfiltern einen wichtigen Beitrag zur biologischen Abwasserreinigung. Die innovativen Spezialfilter sparen Kosten und Energie und sind zudem auch unter ungewöhnlichen Umgebungsbedingungen einsetzbar.**

Auf der höchsten Aussichtsplattform Europas, die sich auf dem Matterhorn befindet, auf den Schiffen der Bundesmarine vor den Küsten Afrikas, in der deutschen Forschungsstation „Neumayer III“ in der Antarktis – Membranfilter von Martin Systems finden sich auf der ganzen Welt. Überall dort, wo kompakte Abwassersysteme gefragt sind, etwa auf Schiffen, in Hotels, Industriebetrieben oder Kommunen, kommen die Spezialfilter zum Einsatz. Das Besondere an der Innovation aus Thüringen: Die Membran ist so fein, dass sie nur reines Wasser durchlässt und keine Mikroorganismen.

„Als wir mit unserer Idee auf den Markt gingen, gab es kein geeignetes Membransystem“, erzählt Vorstand Daniel Martin. „Also haben wir ein eigenes System erfunden.“ Die Innovationsfreude zahlte sich aus: Heute befindet sich die Firma mit 38 Mitarbeitern in der Spitzengruppe ihrer Branche – im Inland wie im Ausland. „Es gibt nur eine Handvoll Unternehmen auf der Welt, die sich mit der gleichen Technologie beschäftigen“, so Daniel Martin. Drei nationale und internationale Patente hat die

Firma bereits angemeldet – und an weiteren Ideen mangelt es ihr nicht.

Ganz neu ist zum Beispiel der getauchte Membrandrehfilter mit einer Filterfläche von 3.300 Quadratmetern, der in sehr großen Abwasserrecyclinganlagen eingesetzt werden kann. „Mit unserem Drehfiltersystem spart man viel Energie ein“, erklärt Martin. „Außerdem brauchen unsere Systeme weit weniger Platz als herkömmliche Kläranlagen.“ Vor allem für Einsätze auf engem Raum wie in Schiffen oder hoch oben auf dem Berg ist es wichtig, dass die Anlagen einfach zu transportieren sind. Modularbauweisen helfen, sich den Kundenwünschen individuell anzupassen. Und weitere Projekte sind bereits in Planung. So wird demnächst beispielsweise eine hoch gelegene Schweizer Alpenhütte mit Membranfiltern des Unternehmens ausgestattet. „Das Thema Trinkwasseraufbereitung wird in den nächsten Jahren enorm an Bedeutung gewinnen“, ist Daniel Martin überzeugt. Und mit seinen innovativen biologischen Verfahren will er dann ganz vorn mit dabei sein.



**Vorstände E. Harms und D. Martin:**

**„Innovation ist der Motor, der ein Unternehmen voranbringt. Der Markt braucht Innovationen – und zwar in immer kürzeren Zeitabständen.“**